

**Amtsblatt der Stadt Mannheim von Donnerstag, 5. Dezember
2024**

Inhaltsverzeichnis:

Eröffnung der Wärmewende Akademie	3
Aktionsfonds 2025	5
Tag des Ehrenamts	6
Informationsveranstaltung zur Kindertagespflege.....	7
Führung und Gespräch.....	8
Neue Ausstellung zum 300. Geburtstag von Kurfürst Carl Theodor.....	9
Adventszeit in Zentral- und Musikbibliothek.....	10
Ausbau der Fahrradstraße „Auf den Ried“.....	11
Waffen- und Messerverbotszone soll angepasst werden	12
Welt-Aids-Tag 2024	14
Planken-Seitenstraßen: Vorläufiger Abschluss.....	16
Ab 1. Januar gelten vier neue Straßennamen in Rheinau-Süd.....	17
Imaginale feiert neunte Ausgabe	18
Adventsbasteln im Jugendhaus Herzogenried	19
Serie „Mannheim gemeinsam gestalten“	20
Mehrgenerationenspielplatz Rheinau eingeweiht	21
Beteiligungsbeirat nimmt Arbeit auf	22
Meinung zur Mannheimer Bürgerbeteiligung	23
Neugestaltung Neckarvorland-Nord Urbaner Freiraum am Wasser	24
Beiträge zur kommunalen Biodiversitätsstrategie gesucht	25
Gestaltung Swanseaplatz.....	26
Stadt im Blick.....	27
Impressum Amtsblatt.....	29

Eröffnung der Wärmewende Akademie

Die Stadt Mannheim und ihre Partner haben die Eröffnung der Wärmewende Akademie, einem neuartigen Schulungs- und Vernetzungszentrum in Mannheim-Neckarau, gefeiert. Die Akademie in den Räumen der MVV-Tochter beegy hat das Ziel, die Wärmewende in Mannheim zu koordinieren. Die Wärmewende Akademie unterstützt sowohl Fachpartner als auch Bürgerinnen und Bürger auf deren Weg zu einer klimaneutralen Heizung. Sie bietet ein breites Schulungs- und Informationsangebot und bringt lokale Handwerksbetriebe gewerkeübergreifend zusammen, um sie optimal auf die Umsetzung der Wärmewende bei ihren Kundinnen und Kunden vorzubereiten.

Die Wärmewende Akademie bietet umfassende Schulungen – unter anderem zu gesetzlichen Rahmenbedingungen beim Heizungstausch, der Kommunalen Wärmeplanung der Stadt Mannheim, verschiedenen Wärmelösungen wie Fernwärme und Wärmepumpen sowie Förderungs- und Finanzierungsmöglichkeiten. Teilnehmende erhalten eine Bescheinigung, die sie gegenüber Kundinnen und Kunden als Partner der Wärmewende Akademie ausweist, und können sich in die digitale Fachpartnersuche aufnehmen lassen. Außerdem ermöglicht das Akademienetzwerk den regelmäßigen Austausch von Expertise und Erfahrungen und stärkt die Sichtbarkeit der Handwerksbetriebe. Anmeldungen sind ab sofort über die Website www.waermewende-akademie.de möglich.

Zusätzlich bietet die Klimaschutzagentur unter www.klima-ma.de/waermewende künftig Bürgerinformationen zur individuellen Wärmewende an. Dort können Bürgerinnen und Bürger ab 2025 eine Liste von Fachbetrieben in ihrer Nähe finden, die bereits in der Wärmewende Akademie geschult wurden. Dazu wählen Interessierte einfach die gewünschte Heizungslösung aus und erhalten dann eine Übersicht der passenden Fachbetriebe.

Außerdem finden Bürgerinnen und Bürger auf der Seite alle Informationen zum Umstieg auf klimafreundliche Wärmelösungen, von Beratungsangeboten bis zu Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten sowie den MVV-Verfügbarkeitscheck, der zu jeder Adresse in Mannheim die dort verfügbaren klimafreundlichen Wärmelösungen aufzeigt.

Die Eröffnung der Wärmewende Akademie ist ein bedeutender Schritt in die klimaneutrale Zukunft für Mannheim. Zu den Schirmherren der Akademie gehören die Stadt Mannheim, die Klimaschutzagentur Mannheim, die Industrie- und Handelskammer Rhein-Neckar, die Handwerkskammer Rhein-Neckar-Odenwald, die Innung Sanitär Heizung Klima Rhein-Neckar, die Innung für Elektro- und Informationstechnik Kurpfalz sowie MVV Energie AG.

„Unsere Bürgerinnen und Bürger werden auch in Zukunft ihre Wohnung zuverlässig und preiswert heizen können. Dazu unterstützen wir sie bei ihrer individuellen Wärmewende. Die neue Wärmewende Akademie schult Handwerksbetriebe und stellt so eine hochwertige fachliche Beratung und Planung sicher. Sie vermittelt den Kontakt zu in der Wärmewende ausgebildeten und erfahrenen Betrieben für die

Installation der individuell passenden Heizlösung und stellt Informationen zu Förderquellen und Finanzierungsmöglichkeiten bereit. Dieses Angebot trägt dazu bei, Unsicherheiten und Ängste zu nehmen und jedem Interessenten individuelle Wege für eine klimaneutrale Heizung der eigenen vier Wände aufzuzeigen“, so Oberbürgermeister Christian Specht.

Über die Wärmewende Akademie

Die Wärmewende Akademie ist ein 2024 gegründeter Zusammenschluss der Partner Stadt Mannheim, Klimaschutzagentur Mannheim, Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald, Industrie- und Handelskammer Rhein-Neckar, Innung SHK Rhein-Neckar, Innung für Elektro- und Informationstechnik Kurpfalz und MVV Energie AG, um den Umstieg auf klimafreundliche Heizlösungen in Mannheim und der Region gemeinsam voranzutreiben. Die Wärmewende Akademie nutzt die Räumlichkeiten der MVV-Tochter beegy in der Floßwörthstraße 50 für ihr Schulungs- und Vernetzungszentrum. Diese Bündelung von Expertise von Stadt, Versorger, Industrie, Handwerk und Gewerbe schafft die Möglichkeit, gewerkeübergreifend die lokalen Handwerksbetriebe zusammenzubringen, um sie optimal auf die Umsetzung der Wärmewende vorzubereiten.

Aktionsfonds 2025

Die Stadt Mannheim schreibt für 2025 erneut den „Aktionsfonds zur Stärkung des zivilgesellschaftlichen Engagements gegen Rechtsradikalismus, Muslimfeindlichkeit, Antisemitismus und Antiziganismus“ aus.

Die Ausschreibung wendet sich ausdrücklich auch an Aktionsgruppen und Bürgerinitiativen, die (stadtteilbezogene) Projekte zu den Themenfeldern des Aktionsfonds umsetzen möchten. Für interessierte Antragstellerinnen und Antragsteller bietet der Fachbereich Demokratie und Strategie am Mittwoch, 11. Dezember, von 18 bis 20 Uhr eine Informationsveranstaltung zur Antragstellung an. Um Anmeldung wird gebeten per E-Mail an sylvia.loeffler@mannheim.de. Die Raumangabe erfolgt mit Bestätigung der Anmeldung.

Anträge können unter www.mannheim.de/buendnis heruntergeladen werden. Die Antragsfrist endet zum 31. Januar 2025. Weitere Informationen gibt es telefonisch unter 0621/293-9802.

Tag des Ehrenamts

Am 5. Dezember ist der Internationale Tag des Ehrenamts. *„Ehrenamtliche bereichern das kulturelle Leben und stärken den sozialen Zusammenhalt“*, so Sarah Schmitt, Beauftragte für bürgerschaftliches Engagement der Stadt Mannheim. Zu ihren Aufgaben gehört es, Vereine und Organisationen mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern zusammenzubringen und Ehrenamtliche für ihre Tätigkeit im Verein zu qualifizieren.

Dafür gibt es verschiedene Angebote:

- Mit dem Mitwirk-O-Mat unter <https://mitwirk-o-mat.de/mannheim> können Bürgerinnen und Bürger gezielt Vereine finden, die zu den eigenen Interessen passen. Vereine können sich hier anmelden: <https://mitwirk-o-mat.de/formular/index.php/457974>
- Die Freiwilligenbörse unter www.mannheim.de/freiwilligenboerse bietet eine Übersicht über konkrete Möglichkeiten zum Engagement in Mannheim. Vereine, die Ehrenamtliche suchen, müssen sich einmalig registrieren: www.mannheim.de/freiwilligenboerse/registrierung
- 2025 wird es zudem wieder ein Schulungsprogramm für Vereine geben.

„Der Tag des Ehrenamts ist eine Gelegenheit, all jenen zu danken, die mit ihrem Einsatz die Stadtgesellschaft bereichern – und ein Ansporn für andere, sich ebenfalls einzubringen. Denn Demokratie lebt vom Mitmachen“, so Sarah Schmitt.

Mit dem Vereinsbeauftragten und dem Vereinsfonds für Traditionsveranstaltungen im öffentlichen Raum hat die Stadt Mannheim weitere Schritte unternommen, um das bürgerschaftliche Engagement zu stärken.

Informationsveranstaltung zur Kindertagespflege

Wer den eigenen Alltag gerne mit kleinen Kindern gestaltet, verantwortungsbewusst und kooperativ ist, findet in der Kindertagespflege einen Weg, Familien- und Berufstätigkeit ideal miteinander zu verbinden.

Der Fokus bei der Kindertagespflege liegt in der Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern im Alter bis zu drei Jahren sowie teilweise bis zu sechs Jahren. Um als Tagesmutter oder -vater, wie Kindertagespflegepersonen Umgangssprachlich genannt werden, tätig werden zu dürfen, wird eine Erlaubnis des Jugendamts benötigt. Diese wird bei persönlicher Eignung und nach erfolgreicher Qualifizierung erteilt.

Die Abteilung Kindertagespflege des Fachbereichs Jugendamt und Gesundheitsamt informiert am Mittwoch, 11. Dezember, ab 17.30 Uhr über alle Fragen rund um die Tätigkeit einer Kindertagespflegeperson.

Wer sich dafür interessiert, wird gebeten, sich vorab über das Anmeldeformular auf www.mannheim.de/kindertagespflege anzumelden. Die Informationsveranstaltung findet als Videokonferenz statt.

Ein weiterer Informationstermin der Abteilung Kindertagespflege ist für 15. Januar 2025, 10.30 Uhr, geplant.

Führung und Gespräch

Mit dem Mannheimer Komponisten und Musikhochschulprofessor Sidney Corbett werden am Mittwoch, 11. Dezember, ab 18.30 Uhr anhand ausgewählter Werke aus der Ausstellung „Die Neue Sachlichkeit“ in der Kunsthalle die Parallelen und gegenseitigen Einflüsse von Musik und Kunst der 1920er Jahre besprochen.

Die Teilnahme kostet 6 Euro. Karten sind unter anderem unter <https://shop.kuma.art> erhältlich.

Neue Ausstellung zum 300. Geburtstag von Kurfürst Carl Theodor

Die Reiss-Engelhorn-Museen feiern den 300. Geburtstag von Kurfürst Carl Theodor mit einer besonderen Ausstellung. Die Schau „Ein Kurfürst auf Zukunftskurs“ beleuchtet ab 6. Dezember einige bisher wenig beachtete Facetten des Geburtstagskinds. Sie zeigt, wie überraschend innovativ der kultur- und wissenschaftsbegeisterte Regent war. In der kleinen, aber feinen Präsentation sind teils erstmals gezeigte Preziosen aus der Zeit Carl Theodors zu bewundern. Die Schau ist bis 25. Mai 2025 im Museum Zeughaus C 5 zu sehen.

Als Carl Theodor am 10. Dezember 1724 nahe Brüssel geboren wurde, ahnte niemand, dass er schon in jungen Jahren zum Herrn über sieben Länder aufsteigen und diesen seinen persönlichen Stempel aufdrücken sollte. Zum Jahresbeginn 1743 trat er als Kurfürst der Pfalz die Nachfolge Carl Philipps und 1778 die der bayerischen Wittelsbacher in München an.

Carl Theodor setzte gezielt auf Wissenschaft und Technik, hatte ein waches Auge auf die Entwicklungen im Ausland und schreckte auch vor Industriespionage nicht zurück. Er förderte kreative Köpfe, die man damals „Projekte-Macher“ oder „Entrepreneurs“ nannte. Heute würde man wohl von einer lebendigen Start-up-Kultur sprechen. Der Regent investierte in Innovationsindustrien seiner Zeit, etwa die Porzellan- oder Seidenmanufaktur. In den modernen Manufakturen wurden natürliche Ressourcen wie die Rohstoffe Quarz, Salz oder Ton genutzt. Gleichzeitig forcierte der Kurfürst auch den Anbau von Agrarprodukten wie Kartoffeln, Spargel, Tabak oder Wein. Er experimentierte mit neuen ökonomischen Organisationsformen. Im Herzogtum Berg – einem der sieben Länder, über die er herrschte – wurde 1783/84 mit Förderung durch Carl Theodor die erste mechanische Baumwollspinnerei auf dem Kontinent gegründet. Damit hatte die industrielle Revolution Deutschland erreicht.

Interessierte sind zur Eröffnung der Schau „Ein Kurfürst auf Zukunftskurs“ am Donnerstag, 5. Dezember, ab 18.30 Uhr eingeladen. Nach einer Begrüßung durch Oberbürgermeister Christian Specht und rem-Generaldirektor Prof. Dr. Wilfried Rosendahl stellt Historiker Prof. Dr. Hiram Kümper von der Universität Mannheim das Geburtstagskind kurz vor.

An diesem Abend wird auch erstmals das neue, von ihm herausgegebene Buch „Carl Theodor – Ein Kurfürst in bewegten Zeiten“ präsentiert. Kuratorin Dr. Irmgard Siede begleitet im Anschluss durch die Ausstellung. Die Eröffnung findet im Florian-Waldeck-Saal im Museum Zeughaus C 5 statt. Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Weitere Informationen: www.rem-mannheim.de

Adventszeit in Zentral- und Musikbibliothek

Mit Flohmärkten, einer Tauschbörse, einem weihnachtlichen Briefkasten und einem Mitsingprojekt gestaltet die Stadtbibliothek Mannheim die Adventszeit in den Innenstadtbibliotheken. Außerdem bietet sie als besondere Geschenkidee Gutscheine für Jahresgebühren zum Verkauf an. In allen Bibliotheken können Geschenkgutscheine für ein Jahresabo der Stadtbibliothek Mannheim gekauft werden. Wichtig ist dabei nur, dass die oder der Beschenkte die Voraussetzungen für eine Mitgliedschaft erfüllt, also in Mannheim oder der Metropolregion wohnt.

In der Adventszeit Freude in das Leben einsamer, älterer Menschen bringen und ihnen zeigen, dass sie nicht alleine sind – dafür steht bis Mittwoch, 18. Dezember, in der Zentralbibliothek im Stadthaus N 1 ein weihnachtlicher Briefkasten bereit, in dem selbst gestaltete Briefe oder Postkarten eingeworfen werden können. Dabei sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt: ob Texte, Gedichte, selbstgemalte Bilder oder kleine Rätsel – alles ist willkommen. Die Post wird dann von youngcaritas, dem Ehrenamtsangebot für junge Menschen des Caritasverbands Mannheim, an die richtigen Stellen weitergeleitet.

Für alle mit festlicher Deko zu Hause, die Jahr für Jahr in der Kiste bleibt, aber eigentlich doch zu schön zum Wegwerfen ist, hat die Stadtbibliothek eine nachhaltige Lösung: Bis Freitag, 20. Dezember, gibt es in der Zentralbibliothek im Stadthaus N 1 eine weihnachtliche Tauschbörse. Wer nichts zum Tausch anbieten möchte, ist auch zum Stöbern und Mitnehmen eingeladen.

Die Zentralbibliothek und die Musikbibliothek richten in Kooperation mit dem Förderkreis Stadtbibliothek Mannheim e.V. jeweils große Winterflohmärkte aus. So werden bis Samstag, 4. Januar, in der Zentralbibliothek im Stadthaus N 1 neben Büchern auch Medien wie Hörbuch-CDs oder DVDs zum Kauf angeboten.

Unter dem Motto „Eine Etage voll Musik“ wird am Samstag, 7. Dezember, 10 bis 14 Uhr in der Musikbibliothek im Dalberghaus N 3, 4 der Adventsflohmarkt der Musikbibliothek mit einer weihnachtlichen Bastelaktion eröffnet. LPs, CDs, DVDs, aber auch Bücher und Noten warten darauf, bei Weihnachtsmusik durchstöbert zu werden. Der Flohmarkt läuft bis 21. Dezember.

Beliebte Weihnachtslieder werden am Freitag, 6. Dezember, ab 17.30 Uhr in der Musikbibliothek im Dalberghaus N 3, 4 gemeinsam gesungen. Auf dem Programm stehen einige der schönsten traditionellen Weihnachtslieder, aber auch zahlreiche Songs aus Rock, Pop und Film. Alle, die gerne singen, sind willkommen. Bei der Anmeldung genannte Wunschlieder werden berücksichtigt.

Anmeldung und Informationen: 0621/293-8900,
stadtbibliothek.musikbibliothek@mannheim.de

Ausbau der Fahrradstraße „Auf den Ried“

Die Stadt Mannheim hat mit dem Ausbau der Fahrradstraße „Auf den Ried“ auf der Vogelstang begonnen. Diese Maßnahme ist ein bedeutender Schritt zur Verbesserung der Radverkehrsinfrastruktur und dient als wichtiger Zubringer für die Radschnellverbindung zwischen Mannheim-Viernheim-Weinheim-Darmstadt.

Die Bauarbeiten werden voraussichtlich bis Ende April 2025 andauern und sind in zwei Bauabschnitte unterteilt. Der erste Bauabschnitt hat am 25. November begonnen und wird voraussichtlich bis Anfang Februar 2025 abgeschlossen sein. Dieser Abschnitt führt von der neu errichteten Brücke über der Sudetenstraße bis zum Zugang des Reitervereins Mannheim Vogelstang-Wallstadt. Der zweite Bauabschnitt wird nahtlos an den ersten anschließen und soll bis Ende April 2025 abgeschlossen sein. Dieser Abschnitt erstreckt sich bis zur Einmündung des neu ausgebauten gemeinsamen Fuß- und Radwegs entlang der Römerstraße.

Die Fahrradstraße „Auf den Ried“ wird mit einer Regelbreite von vier Metern ausgebaut, um den aktuellen Qualitätsstandards in Baden-Württemberg zu entsprechen. Neben der Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur wird im Rahmen dieser Maßnahme des Eigenbetriebs Stadtraumservice auch die Beleuchtung erneuert. Zudem sind für die im Frühjahr gefällten sechs Bäume Ersatzpflanzungen vorgesehen.

Insgesamt werden zwölf neue Bäume in unmittelbarer Nähe sowie im Bereich des angrenzenden Parkplatzes gepflanzt. Darüber hinaus entstehen zwei Baumreihen mit insgesamt 44 Bäumen auf der Dreiecksfläche zur Sudetenstraße, um einen Ausgleich für die Gesamtmaßnahme zu schaffen. Der Durchgang zu den dahinterliegenden Koppeln bleibt den Vereinen weiterhin gewährt.

Wichtig zu beachten ist, dass die Einfahrt in die Straße „Auf den Ried“ sowohl von der Römerstraße als auch von der Mosbacher Straße während der gesamten Bauzeit nicht mehr möglich sein wird.

Der Zugang zum Reiterverein sowie die Zufahrt zum angrenzenden Parkplatz bleiben jedoch durchgehend geöffnet und zugänglich. Umleitungsbeschilderungen werden vor Ort aufgestellt.

Die Gesamtkosten für diese Maßnahme belaufen sich auf rund 950.000 Euro. Davon werden rund 482.000 Euro vom Land Baden-Württemberg im Rahmen des Landesgemeindevverkehrsfinanzierungsgesetzes (LGVFG) gefördert.

Weitere Informationen: www.mannheim.de/baumassnahmen

Waffen- und Messerverbotszone soll angepasst werden

Die seit vergangenem Dezember in Teilbereichen der Innenstadt geltende Waffen- und Messerverbotszone hat sich aus Sicht der Verwaltung und des Polizeipräsidiums Mannheim bewährt. Sie wurde daher verlängert. Außerdem sollen sowohl der räumliche Geltungsbereich als auch die zeitliche Geltungsdauer angepasst werden. Dazu hat sich die Stadtverwaltung nach umfangreichen Beratungen mit dem Polizeipräsidium Mannheim entschieden. Die geänderte Verordnung wurde vergangene Woche im Amtsblatt bekannt gemacht.

„Sicherheit ist ein grundlegendes Bedürfnis, das wir als Stadtverwaltung sehr ernst nehmen. Darum haben wir uns gemeinsam mit dem Polizeipräsidium dazu entschieden, die Waffen- und Messerverbotszone zu verlängern und räumlich sowie zeitlich zu erweitern. Die Maßnahme ergänzt unser umfassendes Sicherheitskonzept. Denn durch das Zusammenspiel verschiedener Maßnahmen können wir es schaffen, dass sich in unserer Stadt alle sicher und wohl fühlen können. Ein Beispiel: Die Waffen- und Messerverbotszone ermöglicht es der Polizei, bei Kontrollen zufällig gefundene Messer auch einzuziehen. Jedes Messer, das nicht mitgeführt wird, kann bei Konflikten auch nicht eingesetzt werden. Das reduziert das Risiko der Eskalation und von schweren Verletzungen erheblich“, so Bürgermeister Dr. Volker Proffen.

Dass die Einrichtung der Waffen- und Messerverbotszone ein sinnvolles Instrument ist, um das Sicherheitsgefühl zu verbessern, zeigten unter anderem die Ergebnisse der ersten Sicherheits-Fokusbefragung, die in diesem Sommer durchgeführt wurde. Trotz unterschiedlicher Ansichten zur Wirksamkeit der Maßnahme überwiegen die positiven Urteile der Mannheimerinnen und Mannheimer: 59 Prozent gaben an, sich seit der Einführung der Waffen- und Messerverbotszone nie unwohl zu fühlen, wenn sie sich in diesem Bereich aufhalten. Lediglich acht Prozent fühlten sich im öffentlichen Raum unsicherer als vor der Einrichtung der Verbotszone.

Das hat sich seit 1. Dezember geändert:

Seit dem 1. Dezember gilt die angepasste „Verordnung über das Verbot des Führens von Waffen und Messern in Teilbereichen des Stadtkreises Mannheim“ in der gesamten Innenstadt, im Jungbusch, im Bereich der Kurpfalzbrücke und in Teilbereichen der Neckarstadt. Eine Übersichtskarte mit dem neuen Geltungsbereich der Waffen- und Messerverbotszone ist auf www.mannheim.de zu finden.

Die Geltungszeiten der Waffen- und Messerverbotszone werden ebenfalls ausgeweitet. So gilt sie jetzt durchgehend von freitags, 18 Uhr, bis sonntags, 6 Uhr, sowie an Tagen vor Feiertagen bis zum Morgen des Feiertags jeweils von 18 Uhr bis 6 Uhr.

In diesem Zeitrahmen ist in dem neu festgelegten Geltungsbereich mit Menschenansammlungen zu rechnen, weshalb sich die Verwaltung im engen Benehmen mit dem Polizeipräsidium zu dieser Ausweitung entschieden hat.

Bereits bestehende Inhalte der Verordnung wie zum Beispiel das Verbot zum Führen von Messern mit feststehender oder feststellbarer Klinge mit einer Klinglänge über

vier Zentimetern wurden nicht verändert. Über diese Regeln hinaus gelten die allgemeinen Regelungen des Waffengesetzes uneingeschränkt weiter.

Wer trotz Verbots eine Waffe oder ein Messer griffbereit mit sich trägt, muss auch weiterhin mit einem Bußgeld in Höhe von bis zu 10.000 Euro rechnen. Gefundene Waffen und Messer können beschlagnahmt werden.

„Die Landesregierung hat in ihrem umfangreichen Maßnahmenpaket die Einrichtung von Waffen- und Messerverbotzonen sowie deren konsequente Ausweitung explizit in den vernetzten Ansatz zur Stärkung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung aufgenommen. Mit unseren polizeilichen Präsenz- und Präventionsmaßnahmen sowie dem erfolgreichen Videoschutz gewährleisten wir das hohe Sicherheitsniveau der Bürgerinnen und Bürger in Mannheim. Die Waffen- und Messerverbotzone ist dabei ein Baustein der Sicherheitsarchitektur,“ so Polizeivizepräsident Renato Gigliotti.

Weitere Maßnahmen gegen Messergewalt in Mannheim

Bundesweit führen immer mehr Personen Waffen und Messer griffbereit mit sich. Letztere stellen dabei ein großes Problem dar, da sie leicht zu beschaffen sind und oft unbemerkt getragen werden können. Um dieser Entwicklung in Mannheim entgegen zu steuern, stehen die verschiedenen Akteure der Verwaltung in engem Austausch miteinander, aber auch im Austausch mit externen Partnern.

Das Referat Prävention des Polizeipräsidiums Mannheim führt gemeinsam mit den Präventionsbeamtinnen und -beamten der Polizeireviere regelmäßig Vorträge und Veranstaltungen zum Thema Gewaltkriminalität durch. Mit den angebotenen Programmen „Herausforderung Gewalt“ und insbesondere der neuen Vortragsergänzung „Messergewalt“ sollen Schülerinnen und Schülern der weiterführenden Schulen durch besonders geschulte Beamtinnen und Beamte im Rahmen der Aktion „Polizeiliche Prävention auf dem Stundenplan“ soziale Kompetenz als auch der bessere Umgang mit Konflikten vermittelt werden. Ziel ist es, Jugendliche zu sensibilisieren, keine Waffen mitzuführen und ihnen gewaltlose Handlungsoptionen zur Lösung von Konflikten aufzuzeigen.

Welt-Aids-Tag 2024

Seit 1988 findet weltweit am 1. Dezember der Welt-Aids-Tag statt, symbolisiert durch die rote Schleife. Er bekräftigt die Rechte der HIV-positiven Menschen und ruft zu einem Miteinander ohne Vorurteile und Ausgrenzung auf. Außerdem erinnert der Welt-Aids-Tag an die Menschen, die an den Folgen von HIV und Aids verstorben sind. Weltweit leben etwa 38 Millionen Menschen mit HIV.

Das Motto des diesjährigen Welt-Aids-Tages lautet „Take the rights path“ (Deutsch: „Geht den Weg der Rechte“) und soll daran erinnern, dass Menschen-, Frauen- und Minderheitenrechte im Engagement gegen HIV von essenzieller Bedeutung sind. Sogenannte Schlüsselgruppen sind vielfach benachteiligt und haben deswegen ein besonders hohes Risiko, sich mit HIV zu infizieren oder an Aids zu erkranken. UNAIDS, die für die Bekämpfung von HIV und Aids zuständige Organisation der Vereinten Nationen, fordert, dass alle Menschen geeignete Zugänge zu Prävention, Beratung, Testangeboten und medizinischer Versorgung haben sollten.

Für Mannheim ist 2024 im Kampf gegen Aids ein besonderes Jahr: Am 26. Juni hat der Gemeinderat beschlossen, dass es der Fast-Track Cities-Initiative beitreten wird und sich damit klar für die Bedürfnisse und Rechte von Aids betroffenen oder bedrohten Menschen einsetzt. Fast-Track Cities ist eine Initiative von UNAIDS, die die Beendigung der Aids-Pandemie in Städten bis 2030 zum Ziel gesetzt hat. Konkret sollen in Fast-Track Cities 95 Prozent aller HIV-Infektionen erkannt sein, 95 Prozent davon sollen in Therapie und 95 Prozent davon sollen erfolgreich therapiert und damit nicht mehr ansteckend sein. Außerdem sollen 0 Prozent Diskriminierung von Aids betroffenen und bedrohten Gruppen erreicht werden. Mannheim hat für sein Fast-Track City-Konzept zusätzlich ein Präventionsmodul mit dem Ziel beschlossen, dass 95 Prozent aller Jugendlichen und Risikogruppen zu Aids aufgeklärt sein sollen.

Egal, ob es um Job, Freizeit, Sexualität oder Familienplanung geht: Menschen mit HIV können heute leben wie alle anderen. Bei rechtzeitiger Behandlung lässt sich der Ausbruch von Aids verhindern. HIV ist unter Therapie auch nicht mehr übertragbar. Frauen mit HIV können Kinder zur Welt bringen, ohne dass es zu einer Übertragung kommt. Dementsprechend muss eine chronische HIV-Infektion die Lebensqualität nicht mehr beeinträchtigen – in keinem Lebensbereich.

Das Gesundheitsamt warnt nachdrücklich vor dem Risiko, sich bei ungeschützten Sexualkontakten auch mit anderen sexuell übertragbaren Infektionen (engl. STI), wie Gonorrhoe, Syphilis, Hepatitis B und C zu infizieren. STI können leicht übertragen werden. Einige von ihnen bleiben symptomlos. Andere können aber zu dauerhaften Schädigungen der Sexualorgane oder auch des ganzen Körpers führen. Rechtzeitig diagnostiziert und behandelt, können die meisten STI komplett geheilt werden.

Das anonyme und kostenlose Beratungs- und Testangebot des Gesundheitsamts zu HIV und anderen sexuell übertragbaren Infektionen wird stark nachgefragt und sehr gut angenommen.

Termine für die Beratung mit anschließender Testung können online über die Webseite der HIV/STI-Beratung gebucht werden.

Weitere Informationen zu sexuell übertragbaren Infektionen bietet der Fachbereich Jugendamt und Gesundheitsamt, Beratungsstelle für sexuell übertragbare Infektionen und HIV, 1. Obergeschoss in R 1, 12, www.mannheim.de/sti-hiv-beratung.

Das Nationaltheater Mannheim veranstaltet anlässlich des Welt-Aids-Tags wieder eine Regenbogen-Benefiz-Gala, dieses Jahr am 7. Dezember, ab 20 Uhr in der Oper am Luisenpark (OPAL).

Weitere Informationen und Tickets: www.nationaltheater-mannheim.de/spielplan/regenbogen-benefiz

Planken-Seitenstraßen: Vorläufiger Abschluss

Die Stadt Mannheim hat die umfassenden Sanierungsarbeiten in den Seitenstraßen der Planken, die seit 2021 durchgeführt werden, pünktlich vor der Weihnachtszeit baulich abgeschlossen. Die Neugestaltung der Planken-Seitenstraßen schafft attraktive Aufenthalts- und Flanierflächen für die Bürgerinnen und Bürger sowie für die Kundinnen und Kunden des Handels und der Gastronomie.

Von den insgesamt elf Seitenstraßen wurden 2024 die Seitenstraßen P 5/P 6, O 6/O 7, O 4/O 5 und O 3/O 4 umfassend umgestaltet, während die Seitenstraße O 2/O 3 bisher in weiten Teilen fertiggestellt wurde. Damit sind die Seitenstraßen auf der Seite der P-Quadrate vom Hauptstrang bis zur Fressgasse vollständig erneuert. Im Zuge der Neugestaltung wurden nicht nur das Pflaster erneuert und einheitlich angepasst, sondern auch neue Entwässerungsrinnen sowie Fernwärmeleitungen, Wasserleitungen und Stromkabel in Zusammenarbeit mit der MVV Netze installiert. Außerdem wurde das Leerrohrsystem erweitert.

Ebenso wird die Blindenleitführung in der Kunststraße und in der Fressgasse hergestellt um das Blindenleitsystem zum Hauptstrang der Planken erweiternd zu verbinden. In dem Zuge wird auch das Blindenleitsystem in der Breiten Straße, bis zur Fressgasse erweitert und die Quadrate D 1 und E 1 verbunden. Diese Maßnahmen tragen dazu bei, die Aufenthaltsqualität und Barrierefreiheit in der Innenstadt zu verbessern.

Ab Januar 2025 werden abschließende kleinere Restarbeiten durchgeführt. Dafür sind keine weiteren Durchfahrtsunterbrechungen mehr erforderlich. Im Laufe des Jahres 2025 erfolgt die Sanierung der einzig ausstehenden Seitenstraße zwischen den Quadraten O 1 und O 2, direkt am Paradeplatz.

Im Rahmen der Erneuerungsarbeiten konnten auch die vom Gemeinderat beschlossenen Polleranlagen in den Seitenstraßen installiert werden. Diese wichtigen Maßnahmen waren ein zentraler Bestandteil des Projekts des Eigenbetriebs Stadtraumservice. In diesem Jahr wurden zwei Anlagen in Betrieb genommen, sodass bereits acht von neun Anlagen erfolgreich funktionieren. Die Polleranlage in P 1/P 2 befindet sich weiterhin in der Testphase, da hier eine private Tiefgarage systematisch integriert werden muss. Auch diese Anlage wird nach Abschluss der Tests in Betrieb genommen.

Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf rund 10,3 Millionen Euro.

Ab 1. Januar gelten vier neue Straßennamen in Rheinau-Süd

Im Stadtteil Rheinau-Süd tragen zum 1. Januar 2025 folgende Straßen neue Namen:

1. Die Gustav-Nachtigal-Straße wird in Marco-Polo-Straße umbenannt.
2. Die Leutweinstraße wird in Ida-Pfeiffer-Straße umbenannt.
3. Die Lüderitzstraße wird in Neumayerstraße umbenannt.
4. Der Sven-Hedin-Weg wird in Isabelle-Eberhardt-Straße umbenannt.

Die jeweiligen Hausnummern bleiben natürlich dieselben. Die Ummeldung des Wohnsitzes erfolgt automatisiert, jedoch macht die Umbenennung des Straßennamens Änderungen der amtlichen Dokumente (z. B. Ausweisdokumente, Kfz-Papiere) erforderlich. Diese können gebührenfrei ab dem 2. Januar 2025 bei einem der 15 Bürgerservices geändert werden.

Die Stadt Mannheim hat bereits Schreiben zur Information an die Anwohnerinnen und Anwohner versendet. Zusätzlich gibt es auf Antrag für Gewerbeleute und freiberuflich Tätige eine Unterstützungsleistung in Höhe von 500 Euro.

Die neuen Straßenschilder sind bereits bis zum Jahreswechsel unkenntlich angebracht. Dann werden gleichzeitig die alten Straßenschilder gut lesbar, rot durchgestrichen und die neuen kenntlich gemacht. Für Lieferdienste, Speditionen, Dienstleister und Ortsfremde mit veralteten Geodaten bleiben die alten Straßenschilder leserlich rot durchgestrichen ein Jahr weiter montiert.

Damit findet der langjährige und breit angelegte Prozess der Umbenennung, der aufgrund der Diskussion des gesamtstädtischen Umgangs mit kritischen Straßenbenennungen begann, seinen Abschluss.

Hintergrund und Informationen zum Prozess der Umbenennung sind unter www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/dialoge/strassennamen-rheinau-sued abgebildet.

Weitere Informationen: www.mannheim.de/geobasisdaten

Imaginale feiert neunte Ausgabe

Vom 30. Januar bis 9. Februar 2025 präsentiert die Imaginale in Stuttgart, Mannheim, Heilbronn, Eppingen, Schorndorf und Ludwigsburg wieder internationales Figurentheater im Grenzbereich zu Tanz, Musiktheater, Performance und Digitalkunst.

Der Vorverkauf für das Festival läuft nun unter www.imaginale.net sowie für das Mannheimer Programm zusätzlich auf den Webseiten von Alte Feuerwache und Junges Nationaltheater.

Im Rahmen ihrer neunten Ausgabe präsentiert die Imaginale renommierte und aufstrebende Ensembles sowie Solistinnen und Solisten aus Belgien, Deutschland, El Salvador, Frankreich, Irland, Israel, Italien, Kanada, Kuba, Lettland, Mexiko, Niederlande, Schweden, Schweiz, Slowenien, Spanien, Südafrika. Auf das Mannheimer Publikum wartet ein vielseitiges Angebot für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Insgesamt 12 Ensembles zeigen an 23 Terminen in den Räumlichkeiten des Jungen NTMs und der Alten Feuerwache ihre Produktionen.

Weitere Informationen: www.imaginale.net.

Adventsbasteln im Jugendhaus Herzogenried

Am Sonntag, 8. Dezember, veranstaltet das Jugendhaus Herzogenried, Zum Herrenried 12, von 15 bis 18 Uhr sein jährliches Adventsbasteln. Die Kinder können mit ihren Familien an vielen Bastelständen Weihnachtsdekoration, -gestecke, -geschenke und vieles mehr basteln. Außerdem wird der Weihnachtsmann mit einem kleinen Geschenk für die Kinder erwartet und es gibt ein Lagerfeuer, an dem Stockbrot gebacken werden darf.

Die Angebote sind kostenlos. Eingeladen sind alle Kinder ab 6 Jahren. Kleinere sind in Begleitung einer erwachsenen Aufsichtsperson ebenfalls gern gesehen. Für das leibliche Wohl ist mit einem Waffel- und Getränkeverkauf zu kindgerechten Preisen gesorgt. Die Veranstaltenden freuen sich über Spenden für den Förderverein des Jugendhauses.

Weitere Informationen: 0621/293-7666, ariane.reiter@mannheim.de

Serie „Mannheim gemeinsam gestalten“

Der Stadt Mannheim ist Bürgerbeteiligung sowie die Stärkung des ehrenamtlichen Engagements sehr wichtig. In dieser neuen Serie wird regelmäßig über Beteiligungsangebote und Möglichkeiten des Engagements berichtet.

In der ersten Ausgabe werden beispielhaft vier erfolgreiche Beteiligungsprozesse vorgestellt und die Aufgaben des Beteiligungsbeirats erläutert. Außerdem werden die Leserinnen und Leser gebeten, bei der Umfrage mitzumachen und ihre Meinung zur Mannheimer Bürgerbeteiligung zu sagen.

Das Team Bürgerbeteiligung freut sich über Kommentare und Meinungen per E-Mail an buengerbeteiligung@mannheim.de.

Alle Informationen zur Mannheimer Bürgerbeteiligung sind auf dem Beteiligungsportal unter www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de zu finden. Dort gibt es auch die Möglichkeit, sich für den Newsletter anzumelden.

Mehrgenerationenspielplatz Rheinau eingeweiht

Im Juni 2024 war es so weit: Oberbürgermeister Christian Specht und Erste Bürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell weihten gemeinsam den Mehrgenerationenspielplatz in der Plankstadter Straße mit einem Fest ein.

Eingeladen war die gesamte Nachbarschaft aber auch Menschen, Vereine und Einrichtungen, die sich bei der Planung und dem Bau des Mehrgenerationenspielplatzes eingebracht hatten: Menschen jeden Alters aus dem Stadtteil, das Quartiermanagement Rheinau, das Caritas-Quartiersbüro, die Rheinauer Schulen, das Nachbarschaftshaus Rheinau, die Evangelische und die Katholische Kirche und viele weitere Akteurinnen und Akteure.

Der Mehrgenerationenspielplatz ist das Ergebnis einer langen und intensiven Bürgerbeteiligung. Bereits Ende 2020 fanden im Stadtteil die ersten Bürgerbeteiligungsprozesse statt, bei denen Anliegen, Wünsche und Anforderungen aufgenommen wurden. Nachdem das Konzept stand, ging es in die Bauphase. Auch während der Bauphase gab es Beteiligungsprojekte, bei denen vor allem Kinder und Jugendliche aktiv mitmachen konnten. So gestaltete das Caritas-Quartiersbüro eine bunte Freundschaftsbank und das Sozialpädagogische Bildungs- und Beratungszentrum mit dem Nachbarschaftshaus an der Rheinauschule den Zaun am Eingang. Der Hort der Rheinauschule kreierte gemeinsam mit dem Quartiermanagement Rheinau ein Krokodil aus Fliesen-Mosaik. Evangelische und Katholische Kirche in Mannheim spendeten das Material des ökumenischen Möglichkeitsgartens auf der BUGA 23, das unter anderem als Sonnenschutz zum Einsatz kommt.

„Dieser Spiel- und Bewegungspark ist ein großes Gemeinschaftsprojekt“, sagte Specht bei der Einweihung. „Zusammen mit der Kinderbeauftragten der Stadt Mannheim haben die Spielplatzplanerinnen vom Stadtraumservice Mannheim Ideen und Anliegen vieler Menschen und Gruppen gesammelt. Das Ergebnis dieser umfassenden Zusammenarbeit ist ein einzigartiger Begegnungsort, an dem Menschen in ihrer ganzen Vielfalt willkommen sind.“

Insgesamt investierte die Stadt Mannheim rund zwei Millionen Euro in dieses herausragende Projekt. Erste Bürgermeisterin Prof. Diana Pretzell ermutigte die Menschen, gut auf den Platz aufzupassen: *„Dieser Ort soll so schön bleiben wie er heute ist. Sie haben geholfen, ihn zu schaffen. Wir alle sollten darauf achten, dass er sauber bleibt.“*

Seit Januar 2023 trägt die Stadt Mannheim das Siegel „Kinderfreundliche Kommune“ und setzt damit noch konsequenter die UN-Kinderrechte um. Für Mannheim ist es eine Selbstverständlichkeit, gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen zu planen und sie an kommunalen Entscheidungsprozessen zu beteiligen.

Weitere Informationen: www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/dialoge/neue-spielanlage-plankstadter-strasse

Beteiligungsbeirat nimmt Arbeit auf

Mitte Oktober hat sich der neu zusammengesetzte Beteiligungsbeirat erstmals getroffen und seine Arbeit aufgenommen.

Der Beteiligungsbeirat ist ein beratendes Gremium des Gemeinderats zur Sicherung und zum Ausbau der Qualität der städtischen Bürgerbeteiligungsprozesse. Er besteht aus Vertretenden aller Fraktionen und Gruppierungen im Gemeinderat sowie dem Migrationsbeirat und der Stadtverwaltung. Die Geschäftsführung hat die Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung im Fachbereich Demokratie und Strategie.

Der Beirat hat die Aufgabe, die Mannheimer Beteiligungspraxis mit den bestehenden Qualitätsstandards abzugleichen, neue Erkenntnisse und Erfahrungen zum Thema Bürgerbeteiligung zu reflektieren und somit die Bürgerbeteiligung in Mannheim weiterzuentwickeln. Dabei begleitet er die Umsetzung des vom Gemeinderat verabschiedeten Regelwerks Bürgerbeteiligung.

Meinung zur Mannheimer Bürgerbeteiligung

Was halten die Mannheimerinnen und Mannheimer von der Bürgerbeteiligung? Haben sie schon einmal an Beteiligungsmöglichkeiten der Stadt teilgenommen? Und kennen sie das Beteiligungsportal und die Vorhabenliste?

Bürgerbeteiligung spielt in Mannheim eine wichtige Rolle bei der Gestaltung der Stadt und zur Stärkung der Demokratie. Sie ist Teil der Baden-Württembergischen Gemeindeordnung und als wesentliches Ziel im von der Bürgerschaft entwickelten Leitbild Mannheim 2030 verankert. Der Gemeinderat hat im Jahr 2019 eigens ein Regelwerk zur Bürgerbeteiligung in Mannheim beschlossen, mit dem Ziel deren Qualität zu sichern und weiterzuentwickeln. Damit die Bürgerbeteiligung noch besser wird, braucht die Stadtverwaltung die Unterstützung der Mannheimerinnen und Mannheimer.

Die Umfrage ist Bestandteil einer externen Evaluation der Mannheimer Bürgerbeteiligung. Durchgeführt wird sie von der Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung im Fachbereich Demokratie und Strategie. Die Umfrage läuft noch bis zum 12. Januar 2025.

Unter den Teilnehmenden, die am Ende der Befragung ihre Email-Adresse hinterlassen, werden 10 x 2 Tagestickets für den Luisenpark verlost.

Hier geht es zur Umfrage: <https://mannheim-gemeinsam-gestalten.de/node/1262>. Das Ausfüllen dauert zirka 5 Minuten.

Neugestaltung Neckarvorland-Nord Urbaner Freiraum am Wasser

Die Stadt am Fluss erleben, naturnahe Rückzugsorte bieten und Treffpunkt für die Nachbarschaft sein: Das Neckarvorland Nord zwischen Kurpfalzbrücke und westliche Riedbahnbrücke ist Teil des Landschaftsschutzgebiets „Unterer Neckar“ und mit seinen etwa elf Hektar schon jetzt für die Bewohnerinnen und Bewohner der Neckarstadt-West ein wichtiger Bestandteil der innerstädtischen Grün- und Freiraumstruktur.

In Zukunft wird das Neckarvorland noch lebenswerter für die Bevölkerung Mannheims werden. Einen entsprechenden Grundsatzbeschluss hat der Ausschuss für Umwelt und Technik beschlossen.

Die Planungsgrundlagen sind im Vorfeld mit Bürgerbeteiligung erarbeitet worden. Es gab Bürgerexkursionen, einen kartenbasierten Online-Dialog auf dem Beteiligungsportal und niederschwellige Foren für Kinder und Jugendliche. Auch wurden die Planungen in der Stadtteilversammlung für Kinder und Jugendliche vorgestellt und diskutiert. Eindrücklich war auch eine Reflektion mit Kindern aus dem Kaisergarten und dem Schülerladen Sterntaler. Sie haben einen sehr prüfenden Blick auf die Pläne geworfen und wertvolle wie auch konstruktive Hinweise gegeben. „*Das fänden wir cool*“ oder „*Könnte da noch mehr gehen?!*“ waren beispielsweise Aussagen. Die umgesetzte Bürgerbeteiligung fand wertschätzende Zustimmung auch in den politischen Gremien.

Die Umsetzung soll ab Anfang 2026 erfolgen. Das Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“ fördert die Maßnahme mit 60 Prozent.

Weitere Informationen: www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/dialoge/neugestaltung-neckarvorland-nord

Beiträge zur kommunalen Biodiversitätsstrategie gesucht

Eine hohe biologische Vielfalt ist sowohl für die Natur als auch für die menschliche Gesundheit von Bedeutung. In Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteurinnen und Akteuren wird derzeit eine kommunale Biodiversitätsstrategie entwickelt, die langfristig die biologische Vielfalt in Mannheim stärken soll.

Gefördert wird die Strategieentwicklung im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV). In einer ersten Projektphase haben Expertinnen und Experten sechs Schwerpunkte festgelegt, bei denen Maßnahmen zum Schutz der Natur und der biologischen Vielfalt entwickelt werden sollen.

Jetzt haben die Bürgerschaft, die Umweltverbände sowie die Wirtschaft die Möglichkeit, ihre Beiträge in die kommunale Biodiversitätsstrategie einfließen zu lassen. Auf einer interaktiven Karte können sowohl privat umgesetzte Maßnahmen (auch aus Vereinen) als auch Ideen und Vorschläge für zukünftige Maßnahmen eingetragen werden. Das könnte zum Beispiel die Pflanzung eines Baums oder das Anbringen eines Nistkastens sein.

Interessierte sind eingeladen, sich aktiv an diesem Prozess zu beteiligen und ihre Ideen sowie Erfahrungen einzubringen.

Weitere Informationen: www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/biodiversitaetsstrategie

Gestaltung Swanseaplatz

Der Swanseaplatz ist der zentrale Platz in der Westlichen Unterstadt. In dem dicht besiedelten Stadtteil ist er für viele Bürgerinnen und Bürger ein wichtiger Freizeitort, der jedoch den Vorstellungen von einem modernen, urbanen und multifunktionalen Freiraum nicht mehr gerecht wird. Die Stadt Mannheim initiierte deshalb einen Realisierungswettbewerb für die Neugestaltung. Eine erste Beteiligungsveranstaltung fand bereits im Oktober 2020 online statt. Mit dabei waren verschiedene Akteurinnen und Akteure aus dem Stadtteil, deren Ergebnisse in die Auslobung des Wettbewerbs einfließen.

Der Wettbewerb selbst fand im Sommer 2021 statt, bei welchem gleich zwei erste Preisträger gekürt wurden. Die Siegerentwürfe wurden im direkten Anschluss der Preisgerichtssitzung der Bürgerschaft bei einer Ausstellung in der ehemaligen Trinitatiskirche, dem heutigen „EinTanzHaus“, vorgestellt. Die Bürgerinnen und Bürger hatten dabei die Möglichkeit, die preisgekrönten Entwürfe vor Ort oder online zu kommentieren. Diese Anregungen flossen in die Verhandlungen der Vergabephase ein.

Aus den Verhandlungen ging GDLA Gornik Denkel Landschaftsarchitektur als endgültiger Sieger des Verfahrens hervor. Auf Grundlage dessen fand daraufhin im Juni 2023 der erste Aktionstag auf dem Swanseaplatz statt. Die Bürgerschaft hatte dabei die Chance, an verschiedenen Stationen den Vorentwurfsplan zu begutachten und zu kommentieren. Diese Anregungen und Vorschläge flossen dann erneut in die weiteren Planungen mit ein, ehe im Juli 2023 der zweite Aktionstag stattfand. Bei diesem wurde die Auswertung vorgestellt. Auch die hier gegebenen Rückmeldungen und Vorschläge flossen erneut in die Weiterentwicklung des Vorentwurfsplans ein.

Der fertige Vorentwurfsplan wurde dem Gemeinderat im Dezember 2023 zum Beschluss vorgelegt. Die Bauarbeiten sollen im Jahr 2025 starten.

Weitere Informationen: www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/swanseaplatz

Stadt im Blick

Messungen der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt von Montag, 9., bis Freitag, 13. Dezember, in folgenden Straßen Geschwindigkeitskontrollen durch:

Auf der Blumenau – Bruno-Rüffer-Straße – Bürstadter Straße – Dalbergstraße – Groß-Gerauer Straße – K 5 (Johannes-Kepler-Schule) – Kattowitzer Zeile (Schönauschule) – Königsberger Allee – Leinenstraße – Memeler Straße – Rheinvorlandstraße – Rottfeldstraße – Wilhelm-Liebknecht-Straße (Almenhofschule)

Kurzfristige Änderungen oder zusätzliche Messstellen sind aus aktuellem Anlass möglich.

Adventskonzert in N 1-Tiefgarage

Zu einem Chorkonzert an ungewöhnlichem Ort lädt die Musikschule am Sonntag, 8. Dezember, von 17 bis 18 Uhr im 2. UG der Tiefgarage unter dem Stadthaus N 1 ein. Dieses Adventskonzert hat mittlerweile Tradition und seinen festen Platz am 2. Adventssonntag in der Innenstadt. Der Kammerchor und die Kinderchöre der Musikschule konzertieren unter der Leitung von Hannes Kehl. Das Publikum erwartet eine Stunde voller vorweihnachtlicher Chorklänge. Der Eintritt ist frei.

Digitale Archivsprechstunde

Mit der Digitalen Archivsprechstunde beschreitet das MARCHIVUM neue, interaktive Wege. Interessierte chatten live von Zuhause oder von unterwegs in einem Online-Meeting mit MARCHIVUM-Expertinnen und -Experten zu ausgewählten Themen und erhalten direkt Antwort auf ihre Fragen.

Die Sprechstunde am Donnerstag, 12. Dezember, ab 16 Uhr vermittelt Wissen rund um die reichhaltige Bild- und audiovisuelle Sammlung.

Der Teilnahme-Link lautet: www.marchivum.de/digitale-sprechstunde

Lesbisch-schwules Adventskaffee

Wie in den vergangenen Jahren veranstaltet der SeniorenTreff Mannheim-Mitte in der Vorweihnachtszeit traditionell ein lesbisch-schwules Adventskaffee für Menschen ab 50 Jahren. Am Mittwoch, 11. Dezember, ab 14.30 Uhr, gibt es die Gelegenheit, bei Kaffee und Kuchen gemütlich den Nachmittag zu genießen, sich auszutauschen und – bei Interesse – ab 17 Uhr gemeinsam den Weihnachtsmarkt zu besuchen. Um eine Voranmeldung bis spätestens Dienstag, 10. Dezember, telefonisch unter 0621/28310 wird gebeten.

Medienmittwoch Ü50-Spezial

Ein Senioren-Medienmentor erklärt am Mittwoch, 11. Dezember, ab 17 Uhr in der Zentralbibliothek im Stadthaus N 1 die vielfältigen Möglichkeiten von Messenger-Diensten wie „WhatsApp“ und „Signal“. Anhand von Beispielen zeigt er, wie man diese Dienste optimal nutzt und gibt wertvolle Tipps zu Einstellungen, Privatsphäre, Datenschutz und Sicherheit.

Die Teilnahme ist kostenlos. Um Anmeldung wird gebeten unter:
stadtbibliothek.zentralbibliothek@mannheim.de oder 0621/293-8933.

Impressum Amtsblatt

Herausgeber: Stadt Mannheim

Chefredaktion: Christina Grasnick (V.i.S.d.P.)

Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG

Redaktion: Laura Braunbach,

E-Mail: amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de

Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen

Verteilung: PVG Ludwigshafen; zustellreklamation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 127920.

Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden.

Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.